Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 24

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu gestalten, daß sie jederzeit als Basis für allseitige statistische Erhebungen über unser Fortbildungsschulwesen dienen können.

Mit dieser Beschlußnahme über Ausbau der gewerblichen Fortbildungsschule hat die glarnerische Lehrerschaft ihre Vorarbeiten zur Schulgesetzrevision abgeschlossen und ihre Postulate aufgestellt. In 5 Kantonalkonferenzen hat sie den Ausbau des gesamten Schulwesens behandelt. Möge ihre rege, freudige Arbeit segensreiche Früchte zeitigen für Schule und Volk.

Die Konferenz beschloß noch nach Antrag des Vorstandes der h. Regierung den Wunsch einzureichen, es möchte bald ein Diskussionsentwurf für ein neues Schulgesetz veröffentlicht werden. Es würde dies ein gutes Mittel sein, um die Stimmung im Lande kennen zu lernen und den weitesten Kreisen des Volkes Gelegenheit geben sich auszusprechen. M.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **Bern.** * An der Eisenbahnlinie Glovelier-Saignelegier-Chaux-de-Fonds liegt Noirmont. Daselbst findet sich ein sehr zu empfehlender Ferienaufenthalt für Damen und junge Mädchen. Zimmer und Pension (ohne Wein) kosten täglich 6 Fr. Für einen Aufenthalt von ½ Jahr an bestehen Spezial-Bestimmungen. Die Villa Roc-Montès, 1085 Meter über Meer, ist geleitet von einem Personal, das Damen und jungen Mädchen für die Erlernung der franz. Sprache oder für die Befestigung derselben sehr nützlich sein kann. Roc-Montès ist auch passender Kurort. Vom 1. Juni an stehen besondere Gebäulichkeiten zur Verfügung bei einem Pensionspreise von 100 Fr. per Monat.

2. **Uri.** Die Regierung stellte im Landrate den Antrag, bei der Ersparniskasse behufs Ausrichtung der bewilligten Beiträge an die Gemeinden für Schulhausbauten ein vorübergehendes Anleihen von 200,000 Fr. zu erheben. Landammann Huber berechnet die Kosten der Schulhäuser auf 736,000 Fr. Ueberall fortschrittlicher Sinn!

Die 7. schweiz. Konferenz für das Idiotenwesen findet den 5. und 6. Juli in Altdorf statt.

3. **Thurgau.** Im Jahre 1908/09 bestanden 135 obligatorische Fortbildungsschulen. Den Unterricht erteilten 276 Lehrer und 1 Geistlicher an 2516 Schüler. Lohn: 2 Fr. pro Stunde.

(Korr.) Dem Vernehmen nach werden sich am schweiz. Handarbeitskurs für Lehrer in Frauenfeld 160 Lehrer (worunter 57 Thurgauer) beteiligen. 15 Anmeldungen mußten zurückgewiesen werden, weil der Bund nur eine Subvention für 160 Kursisten in Aussicht stellte. Bereits sind Quartierkomitee und Unterhaltungskomitee an der Arbeit, um den Kursteilnehmern einen angenehmen Aufenthalt zu verschaffen.

4. **Zürich.** Ferienkurs. * Vom 26. Juli bis 7. August findet an der Hochschule in Zürich ein Ferienkurs statt. Kursgeld und Einschreibegebühr Fr. 25 plus Fr. 5 für den Besuch einer naturwissenschaftlichen Sektion. Die „Allgemeinen Kurse" behandeln Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. — Die Stellung des Kindes im Recht. — Deutsche Heldensagen. — Die Grundlehren der experimentellen Psychologie und der Weg zur praktischen Pädagogik und des Menschen Stellung in der belebten Natur. — Die „Spezialkurse" (Uebungskurse) beschlagen a. Sprachkurse, b. Naturwissenschaftliche Kurse, c. Staatsbürgerlicher Unterrichtskurs mit Uebungen. Und schließlich finden auch „Öffentliche Abendvorträge über Religion" statt von Prof. Dr. A. Meyer, z. B. das Wesen der Religion, das Wesen des Christen-

tums und der Wahrheitsinhalt und bleibende Bedeutung der Religion und des Christentums. Begreiflich fehlen auch „gesellige Abende" nicht. Auskunft erteilt und Gebühren nimmt entgegen: Kantonsschulverwaltung in Zürich, Obmannamt Zimmer No. 7. — Prof. Dr. Foerster ist nicht beteiliget, dafür Seminarlehrer Dr. O. Meßmer, Rorschach.

33 Schulgemeinden ergreifen die Initiative, um dem Staate die Kosten für alle Lehrmittel und Schulmaterialien und die ganze Besoldung der Lehrer aufzubürden. Des Weiteren sollen in Zukunft Schulbausbauten pro Zahl der Schulzimmer und zwar je nach der finanziellen Lage der Gemeinden, bis zu 50% (bisher 30%) subventioniert werden.

Im Sekundarschulkreise Enge und Wollishofen protestierte ein anonymes Initiativkomite dagegen, daß in ihrem Kreise 30—40% der angemeldeten Schüler von der Sek.-Schule zurückgewiesen worden seien, während in anderen Kreisen nur 5—10%. Sie verlangen, daß ihren Kindern die Sekundarschule, die auch Volksschule sei, nicht vorenthalten werde.

Die öffentlichen Proteste gegen die Schund- und Schmutzliteratur mehren sich.

Von 1903—07 hat die Hauptstadt für 9,557,700 Fr. neue Schulhäuser gebaut. Für Besoldung der Lehrer bezahlt sie heute jährlich 2,199,800 Fr.

5. St. Gallen. Gähwil erhöhte den Gehalt der Lehrer und Lehrerinnen um je 100 Fr. und den der Arbeitslehrerin um 40 Fr.

Oberhelfenswil erstrebt die Einführung der Knabensekundarschule. — Die evangelische Schulgemeinde erhöhte den Lehrergehalt von 1500 auf 1700 Fr. und erteilte Vollmacht zu allfälliger Personalzulage.

Jona erhält ein neues Schulhaus und wohl bald eine 3. Lehrstelle.

Nach Bazenheid kommt Lehrer Helbling, derzeit in Niederhelfenschwil.

Rorschach. Hr. Aug. Eberle, z. Z. an der kath. Realschule in Altstätten, kommt an die Realschule nach Rorschach.

† In Gams starb, 58 Jahre alt, nach 2tägiger Krankheit Lehrer Adolf Scherer. Ein tüchtiger Lehrer, offener Freund und christlich gesinnter Erzieher: Wir werden seiner in einem speziellen Nekrolog gedenken.

6. Aargau. Aus den großrätlichen Verhandlungen über das kommende Schulgesetz liest man u. a. folgendes, was nicht ganz uninteressant:

Bei § 145 möchte Herr Heitz zwischen zwischen Weihnachten und Neujahr eine Woche Ferien stipuliert wissen. Herr Rektor Niggli teilt mit, daß diesem Wunsche bereits durch ein Kreisschreiben nachgekommen sei. — § 147 handelt vom Handfertigkeitsunterricht. Es sollte den Schülern wenigstens ein halber Tag in der Woche frei bleiben. Herr Regierungsrat Müri hält für selbstverständlich, daß ein halber Tag für den Schüler trotz Handfertigkeitsunterricht frei sein soll. Herr Bossart-Bächli möchte Schulgärten einrichten. Gegen solche Bestrebungen wendet sich Herr Jäger. Der Jugend soll das Recht, neben der Schule zu faulenzen, nicht genommen werden, auch dann nicht, wenn es sich hie und da in der „Kneipe" abspielen sollte. Auch die Lehrer werden immer mehr in Anspruch genommen. Der Schulmeister, die das Land durchziehen, werden vor lauter Nebenbeschäftigung immer weniger. Herr Oberst Suter rügt die vielen Hausaufgaben der Schüler. Die Freihalbtage sollten ohne Schulaufgabe sein. Herr Dr. Keller möchte auf allen Schulstufen zwei halbe Tage frei geben. Es sprechen noch die Herren Regierungsrat Müri, Lüscher-Seen, Ständerat Isler, Jäger, Pfarrer Keller, der die Ferien verlängern möchte. In der Abstimmung werden die Anträge Bossart betr. die Einführung von Schulgärten und Dr. Keller betr. Freigabe von zwei halben Tagen abgelehnt. Antrag Suter dagegen, auf Freigabe von mindestens einem halben Tag pro Woche ohne Schulaufgaben angenommen. Die Beratung wird bei § 150 (Religionsparagraph)

abgebrochen und beschlossen, nach der Heuernte mit der Beratung fortzufahren. Das nun kommende Gefecht könnte lehrreich werden.

7. **Graubünden.** Der Kleine Rat beschloß: 1. Der Eintritt von Mädchen ins Lehrerinnenseminar ist vom ersten Kurs an (III. Kantonsschulklasse) zu gestatten. 2. Das Gymnasium ist auch als Bildungsstätte städtischer Mädchen zu eröffnen, immerhin unter dem Vorbehalt, daß es im Ermessen des Erziehungsdepartements und des Kleinen Rates liegen soll, von Ausländern gestellte Aufnahmegesuche zu berücksichtigen oder abzuweisen. 3. Die III. Handelsklasse der Kantonalschule ist künftig in eine Handelsklasse und eine Realklasse zu teilen, indem die Erfahrung gezeigt hat, daß bisher, um überhaupt eine weitere Bildung zu genießen, viele Schüler die Handelsschule besuchten, welche nicht im Sinne hatten, sich jemals dem Handelsfach zu widmen und daher ohne Zwang die Handelsfächer nicht besucht hätten.

8. **Freiburg.** Prof. Dr. Foerster sprach allhier über Nietzsche und zwar vor sehr zahlreichem Auditorium und mit durchschlagendem Erfolge. Er will nicht, daß die christliche Lehre sich anpasse an die moderne Kultur, denn man verwechsle bei diesem Wunsche Anpassung des Lehrers mit der Anpassung der Lehre.

9. **Schwyz.** Einsiedeln. Den 6. Juni hatte die rhetorische Abteilung der „Marianischen Akademie" sogenannte öffentliche Sitzung. Als Gäste waren anwesend die hochwst. Herren Bischof-Resignat Fidelis Battaglia und Abt Dr. Thomas Bossart. Die jungen Leute gaben recht pikante „Bilder" zum Besten, teils in Poesie und teils in Prosa, aus dem Tiroler Freiheitskampf vom Jahre 1809. All' diese „Bilder" waren verfaßt und vorgetragen von Rhetorikern, also von den Studenten. Wir freuen uns immer der Leistungen dieser „Marianischen Akademie", sie sind alleweil begeisternd und trefflich gewählt und so geeignet, die jungen Leute für Gott und Vaterland zu begeistern und zugleich sie für öffentliches Auftreten bescheidentlich vorzubereiten. Unseren Glückwunsch der Leitung und den Mitwirkenden.

10. **Nidwalden.** Der Schulbericht pro 1907/08 ist schon längere Zeit erschienen. Er kennt 53 Schulen, 1929 Schüler und 53 Lehrkräfte. Die Schülerzahl ist um 36 gewachsen, Schulen und Lehrkräfte blieben sich gleich. Absenzen trifft es auf 1 Schüler 0,4 in Wiesenberg bis 10,73 in Stansstad; nie gefehlt haben 576 Kinder und nur wegen Krankheit deren 796. Die Schülerzahl bewegt sich von 5 (Wiesenberg) bis zu 58 in Beckenried (gemischte Unterschule), 1 Schule steht in ihrer Schülerzahl unter 10, 2 haben 10—20, 9=20—30, 19=30—40, 17=40—50 und 5=50—58.

Für Mittagssuppe wurden total Fr. 6859.02 und für Bekleidung total Fr. 1162.25 verausgabt. Ein edler Akt!

Die Zinsen aus den Gemeindeschulfonds ergaben Fr. 6800.66, der Staatsbeitrag betrug Fr. 8558.09, der Bundesbeitrag Fr. 9397.50 und der Steuerertrag Fr. 53,227.15. Total-Einnahme = Fr. 101,685.34, denen Fr. 96,736.21 Ausgaben gegenüberstehen. Die Lehrerbesoldungen sind Fr. 32,878.35, also durchschnittlich per männliche und weibliche Lehrkraft Fr. 620.35. das Schulvermögen aller 16 Gemeinden Fr. 980,567.18.

11. **Deutschland.** Herr Lehrer Jul. Bolthausen in Solingen, der speziell Gesellschaftsreisen nach dem Orient arrangiert, meldet, daß er dermalen auf die Durchführung der 29. Reise verzichten muß, wegen Unsicherheit in der Türkei. Im kommenden Winter will er seinen Plan wieder aufnehmen. Für die großen Ferien 1910 sind u. a. 2 Sonderfahrten mit eigens gechartertem Nildampfer bis Luxor-Assuan vorgesehen.

12. **Oesterreich.** Der „Kath. Schulverein" hielt am Pfingstmontag sog. Heiligen-Geistfeier mit Festpredigt und feierlichem Pontifikalamt.

Den 15. Mai erschien in der um kath. Interessen hochverdienten Buchhandlung Opitz in Mannsdorf (Böhmen) die erste Nummer der Turnzeitung der christlich-deutschen Turnerschaft Oesterreichs." Schriftleiter ist Herr Dr. A. Herzig, Arzt in Georgswalde. Sie erscheint monatlich und kostet 2 Kronen jährlich. Das ist die kräftigste Antwort gegen gewisse Bestrebungen in vielen Turnvereinen. Die Oesterreicher erwachen in der Richtung vor uns Schweizern.

13. Holland. Auf 243 Universitätsprofessoren trifft es dermalen 4 Katholiken, 35% der Bevölkerung sind katholisch. Das Unikum stellt sich also: Utrecht 42 Professoren (1 Katholik), Amsterdam 50 (1 K.), Delft 53 (1 K.), Leyden 59 (kein K.) und Groningen 38 (kein K.). Toleranz und Gerechtigkeit des Liberalismus!

Literatur.

Briefe und amtliche Schriftstücke im bürgerlichen Leben und Amtsverkehr des Lehrers von Steckel, Seminarlehrer. Preis 1,40 Mk. Halle, Pädag. Verlag von Hermann Schroedel. 1908.

Die theoretischen Erörterungen über den Brief (denen sofort auch die praktische Anwendung in Form eines Musters folgt) sind für den Lehrer der Oberstufe und der Fortbildungsstufe sehr belehrend und instruktiv. Der zweite Teil — hauptsächlich der briefliche Verkehr des Lehrers mit den vorgesetzten Behörden behandelnd — ist zwar für deutsche Verhältnisse zugeschnitten, aber nichts desto weniger auch für uns, speziell jüngere Lehrer, des Studiums wert, kommt es ja nicht selten vor, daß eben aus den Seminarien ausgetretene Abiturienten sich in brieflichen Verkehr mit den Behörden recht „ungelenk" benehmen und zwar nicht sowohl des Inhaltes als der Form wegen. — B.

Tierbetrachtungen mit besonderer Hervorhebung der Beziehungen zwischen Körperbau und Lebensweise der Tiere und ihrer Bedeutung für Naturhaushalt und Menschenleben von Friedr. Baade, Seminardirektor. Elfte Auflage. 216 Originalabbildungen. Preis 3 Mk. 60 Pfg. Halle a. S. Pädag. Verlag von Hermann Schrödel 1908.

Das 324 Seiten umfassende Werk ist für Lehrerbildungsanstalten ein Leitfaden, für Lehrer aber eine willkommene Handreichung. Dem Buche gilt es als vornehmste Aufgabe, den Körperbau und Lebensweise der Tiere und ihre Bedeutung für Naturhaushalt und Menschenleben zu kennzeichnen. Die eingestreuten Bilder sind sauber und schön; die Darstellung der Einzel- wie Gruppenbetrachtungen anziehend und in schöner Sprache gehalten. —r.

Aufgaben für Naturbeobachtungen von G. Stucki, gew. Sekundarlehrer. Verlag von A. Francke, Bern. 50 Rp., bei Bezug von 25 Ex. = 40 Rp.

Seit 1907 schon die zweite Auflage und vom „Schülerheft für Naturbeobachtung" sogar die vierte. Anregend und bildend unter gewissenhafter und sachverständiger Leitung eines wachsamen Lehrers! —

Stahlbad Knutwil

Bahnstat. Sursee. **Schönster Landaufenthalt.** Kanton Luzern.

Schönster Landaufenthalt. Reichhaltige Stahlquelle, Solbäder, Douche, Fango-Bäder, kohlensaure Bäder. Neue sanit. Einrichtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei
H 2480 Lz. **Nervosität, Blutarmut, Rheumatismen,** 58
Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Gicht, Massage, Milchkuren. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionspreise. Telephon. Kurarzt: S. Hüppi. — Eigene Wagen und Automobil. — Prospekte durch **Otto Troller-Weingartner.**